



**REGIERUNG**  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN  
MINISTERIUM FÜR  
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

## **Grussworte von Regierungschef Adrian Hasler**

anlässlich des Jubiläums

50 Jahre LPC  
Internationaler Liechtensteiner Presseclub

8. Februar 2019  
Hofkellerei, Vaduz

**– es gilt das gesprochene Wort –**

Durchlaucht

Herr Landtagspräsident

Herr Präsident und werte Vorstandsmitglieder des LPC

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

„Papst schockiert die Welt! Er unterstützt Präsidentschaftskandidat Donald Trump“.

Diese Meldung ging im Sommer 2016 viral durch alle sozialen Medien. Sie verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Allerdings war diese Meldung Fake News. Der Papst hat niemals eine solche Erklärung abgegeben.

Die Meldung stammt von einer bekannten Fake-News-Website. Doch viele Menschen lesen nur die Überschrift, und sie prüfen nicht, ob die Quelle seriös ist. Das Ergebnis: Diese Meldung hatte eine große Wirkung und stärkte das Ansehen von Donald Trump.

Fake News sind in aller Munde. Und ausgerechnet der amerikanische Präsident bewirtschaftet diesen Begriff nach Belieben.

Für die Konsumenten von Nachrichten wird es zunehmend schwieriger, echt von falsch oder wahr von unwahr zu unterscheiden. Immer weniger Menschen finden Zeit und Musse Qualitätsmedien zu konsumieren. Medienschaffende finden immer weniger Zeit für Recherche und der Termindruck in den Redaktionen steigt. Nachrichten sind Massenware mit raschem Verfalldatum geworden.

Eines steht ausser Frage: Das Misstrauen gegenüber Medien hat zugenommen. Der Begriff Fake News hat sein Übriges dazu beigetragen. Auf der Seite der gebildeten, kritischen Bürger wächst das Misstrauen gegenüber Medienberichten. Auf der anderen Seite scheinen sehr viele Menschen jeden Beitrag als bare Münze zu nehmen und völlig unreflektiert zu teilen, wobei wir bei den sozialen Medien wären.

Hier haben wir die neuen grossen Akteure im Medienbusiness. Ungefiltert und ungeprüft findet heute alles und jedes Verbreitung. Es wird geteilt und geliked, umgedeutet, gelogen, betrogen, aufgebauscht und zerzaust. Die echten Informationen mit Mehrwert sind nur noch schwer von Ramsch zu unterscheiden.

Aber was hat das mit dem Jubiläum des LPC zu tun?

Der LPC hat seit seiner Gründung am 8. Februar 1969 Verantwortung übernommen. Walter Bruno Wohlwend leistete damals Pionierarbeit in Liechtenstein. Es ging darum, frei erfundene Beiträge über unser Land durch Fakten zu ersetzen. Aus heutiger Sicht war die Medienlandschaft damals noch überschaubar. Medienvertreter hatten als vierte Gewalt eine grosse Bedeutung. Sie nahmen eine wichtige Rolle ein und hatten auch noch Zeit für Gespräche und Recherche.

Die Rolle des LPC ist bis heute unbestritten wichtig geblieben. Zahlreiche Veranstaltungen zeugen davon. Wichtige Persönlichkeiten haben unser Land durch den LPC kennengelernt, und Liechtenstein hat über diese Kontakte viele Freunde in der Welt gewinnen können.

In diesem Sinne gratuliere ich dem LPC ganz herzlich zum 50. Geburtstag und bedanke mich bei allen verantwortlichen Personen des LPC für das Geleistete.

Sie stimmen sicher mit mir überein, wenn ein solcher Geburtstag nicht nur Rückschau sondern auch Ausblick bedeutet. Die kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Medien im Zusammenspiel mit digitalen Kanälen, die immer höheren Geschwindigkeiten, die Schwierigkeiten beim Faktencheck oder die Aufklärung der Medienkonsumenten müssen Themen des LPC sein. Auch wir selbst müssen einen kritischen Blick auf die Entwicklung der Medien in Liechtenstein werfen. Hier sehe ich den LPC durchaus in einer Rolle für Mahnung und Hinweis, und für Kritik, wenn Entwicklungen in die falsche Richtung gehen.

Heute kann jeder Berichterstatter oder Sender sein, jeder kann über Kanäle verfügen. Filme auf youtube, Beiträge auf sozialen Plattformen, eigene Websites und Kurznachrichten machen es möglich. Es ist an Ihnen zu beantworten, was das für den LPC bedeutet.

Jetzt freue ich mich auf das Referat von Markus Spillmann. Vielleicht hören wir von ihm schon ein paar Antworten.

Dem Internationalen Liechtensteiner Presseclub wünsche ich für die Zukunft alles Gute.